



**Pressemitteilung des Beirates**

**Ruhenlassen gefordert**

Erklärung von Dr. Walter Konrad, **Sprechers des Beirates** im Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz-Wiesbaden, zur Fortführung des Klageverfahrens vor dem OVG Koblenz zum Genehmigungsbescheid für den Bau eines Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue:

**Mainz / Wiesbaden, 19.11.2010:** Die Reaktion des KMW-Vorstandes zeigt, dass hier ein kommunales Unternehmen völlig abgehoben reagiert und nicht mehr gewillt ist, die Meinung der beiden Mutterstädte auch nur im Geringsten zur Kenntnis zu nehmen. Das vorgeschlagene Ruhenlassen des Verfahrens hätte den KMW alle Optionen offen gehalten und ihre legitimen Interessen gewahrt.

Durch das Weiterbetreiben des Verfahrens erzeugen die KMW aber unnötig – ja, man muss sogar sagen: böswillig – Kosten und versucht, die Bürgerinitiativen und Klageführer zu beschädigen und in ihrer Widerstandskraft zu schwächen. Dass die KMW selbst unentwegt in Sachen Kohlekraftwerk Kosten zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger als Stromkunden erzeugen, dürfen die Städte jetzt nicht länger hinnehmen.

**Hintergrund:**

**Briefwechsel zwischen dem Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden und dem Vorstand der KMW AG**

(interne Links nur zur Information der Presse!):